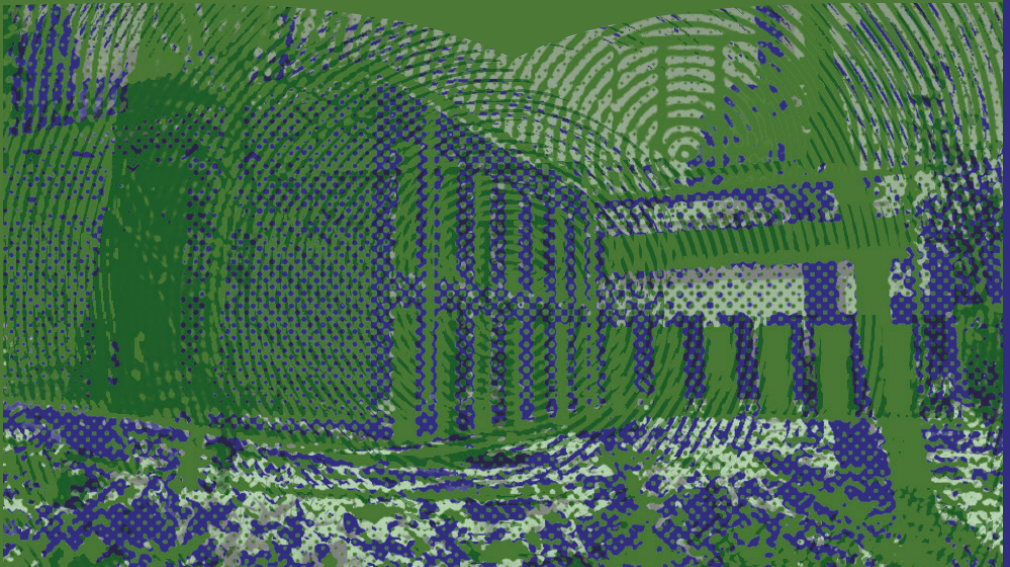




Lutherische Theologie und Kirche

47. Jahrgang 2023 Heft 2

Lutherische Theologische Hochschule



Kennzeichen einer guten Predigt¹

1. Eine einfache Antwort ... und weitere Gedanken

Die mir gestellte Frage, was denn Kennzeichen einer guten Predigt seien, ließe sich relativ schnell und einfach beantworten: Eine gute Predigt zeichnet sich dadurch aus, dass Jesus Christus denen, die zuhören, so vor Augen gestellt wird, dass Menschen zum rettenden Glauben an ihn finden oder in ihrem Glauben gestärkt werden. Im Kern ist es das.

Gleichwohl lässt sich gerade an dem, der da in der Predigt verkündigt werden soll, besonders gut erkennen, wie sehr der von Gott her offenbarte Inhalt und menschliches Leben und Tun zusammengedacht werden müssen. Von Christus bekennen Christinnen und Christen, dass er zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch war und ist. Wenn dies aber alle Theologie prägt, dann kann ich mich auch mit Blick auf das, was eine gute Predigt ausmacht, nicht nur auf die göttlich-theologischen Grundaussagen zur Predigt zurückziehen, sondern werde mir auch Gedanken über die menschlich-kommunikativen Aspekte der Predigt machen müssen.

Auch bei Martin Luther findet sich mit Blick auf die Predigt das Zusammenhalten der göttlichen und der menschlichen Seite. Zum einen kann er für den Zusammenhang der Predigt sehr pointiert das Göttliche betonen, wenn er schreibt:

„Ein Prediger muss nicht das Vaterunser beten noch Vergebung der Sünden suchen, wenn er gepredigt hat (wo er ein rechter Prediger ist), sondern muss mit Jeremia sagen und rühmen: ‚Herr, du weißt das, was aus meinem Munde gegangen ist. Das ist recht und dir gefällig.‘ Ja, mit Sankt Paulus und allen Propheten trotzlich sagen: ‚Haec dixit Dominus.

1 Referat bei der Herbstversammlung der „Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der Nordkirche“ am 30. Oktober 2021 in Henstedt-Ulzburg, für den Druck überarbeitet.